Object:	"Judenmedaille" auf die Kaiser Friedrich III. und Maximilian I., frühes 17. Jahrhundert
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventory number:	MK 15889

Description

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts entstand, vermutlich in Prag, eine Serie von gegossenen Medaillen, die Herrscher und Heilige zeigen. Im ersten Teil seines Werkes "Historische Münzbelustigungen", der 1729 in Nürnberg erschien, bezeichnete Johann David Köhler die Werke dieser Serie als "Judenmedaillen". Seiner Ansicht nach hatte sie "ein Gewinn-süchtiger Goldschmid in Prag gemachet", der den Medaillen durch die Inschriften in gotischen Majuskeln den Anschein geben wollte, als "wären sie von alter Zeit".
Diese Medaille, die aus der Sammlung der Mömpelgarder Herzöge stammt und 1741 ins Stuttgarter Kabinett kam, zeigt auf dem Avers zwei habsburgische Kaiser: Friedrich III. mit Maximilian I., seinem Sohn und Nachfolger. Der Revers zeigt einen quadrierten Wappenschild.
[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique:	Gold
Measurements:	D. 44,5 mm, G. 26,20 g

Events

Was depicted (Actor)	When	
	Who	Maximilian I (1459-1519)

	Where	
Created	When	1600-1620
	Who	
	Where	Prague
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Frederick III, Holy Roman Emperor (1415-1493)
	Where	

Keywords

- "Judenmedaille"
- Bildnismedaille
- Coat of arms
- Doppelporträt
- Medal
- Mömpelgarder Sammlung
- Portrait

Literature

- Köhler, Johann David (1729): Historische Münz-Belustigung, Theil 1. Nürnberg, S. 90
- Ohm, Matthias (2014): Aus der Mömpelgarder Sammlung in die Stuttgarter Kunstkammer. Zwei Inventare von Münzen und Medaillen der Herzöge von Württemberg-Mömpelgard, in: Geldgeschichtliche Nachrichten 49, H. 276, S. 317-328. , Nr. 5
- Winter, Heinz (2011): Die "Prager Judenmedaillen" des Wiener Münzkabinetts. Eine Medaillensuite aus dem ersten Drittel des 17. Jahrhunderts. Wien, Nr. 10